



## Phantasialand

# „Bovivo“ kündigt Klage an

Von Wolfgang Kirfel, 24.09.11, 07:03h

**Die Westalternative D des Phantasialands wird in der nächsten Sitzung des Regionalrats Köln auf der Tagesordnung stehen. Der Bürgerverein „Bovivo“ kündigt rechtliche Schritte an, wenn die Stadt die Variante in einem Bebauungsplan umsetzen will.**

BRÜHLDie Westalternative D des Phantasialands wird in der nächsten Sitzung des Regionalrats Köln am 14. Oktober als Beschlussvorschlag auf der Tagesordnung stehen. Der Bürgerverein „Bovivo“ kündigt rechtliche Schritte an, wenn die Stadt die Variante in einem Bebauungsplan umsetzen will. Die Initiative „50 000 Bäume“ will mit weiteren Aktionen für den Erhalt des Villewalds kämpfen.

„Die Vorlage der Bezirksregierung mit der Westalternative D wird Grundlage der Diskussion im Regionalrat Köln sein“, so Oliver Moritz, Pressesprecher der Bezirksregierung. Die Alternative sieht eine Freizeitpark-Erweiterung um vier Hektar nach Osten und um 24 nach Westen vor.

„Regionalratsvertreter

waren nicht informiert“

Enttäuscht über ein Gespräch, das sie mit Vertretern des Regionalrats geführt haben, äußern sich der „Bovivo“-Vorsitzende Michael Müller und die Sprecherin der „50 000 Bäume“, Doris Linzmeier. „Die Regionalratsvertreter kannten nicht einmal die Unterlagen aus dem Abschlussbericht des Moderationsverfahrens“, so die Initiativenvertreter. „Auch die Ergebnisse des Umweltgutachtens der Bezirksregierung waren ihnen völlig neu“, sagte Linzmeier. Wenn man zu einem Gespräch eingeladen werde, erwarte man schon, dass die Gegenseite informiert sei. Müller spricht Klartext: „Unbelastet jeglicher Kompetenz werden hier Entscheidungen getroffen.“

„Die in der Westalternative D vorgesehene Erweiterungsvariante wird für die Anwohner im Bereich des Ententeichs Lärmbelastungen von 57 bis 58 Dezibel hervorrufen“, so der „Bovivo“-Vorsitzende. Der im Osten vorgesehene Parkplatz sorge für Lärm und Feinstaubbelastung der dortigen Anwohner. Diese Planungen seien nicht akzeptabel. Gegen entsprechende Bebauungspläne werde man klagen. „Wir werden mit anderen Initiativen weitere Aktionen zum Erhalt des Villewalds durchführen“, so Linzmeier. Sie gehe davon aus, dass Landesumweltminister Johannes Remmel bei seinem Nein zum Staatswaldverkauf bleibe.

---

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1316702842054>

Alle Rechte vorbehalten. © 2011 **Kölnische Rundschau**